

II-4774 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2343 JS

1983 -01- 13

## A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing. Riegler  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Einkommenspolitik für kleine und mittlere Betriebe

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft hat in seiner fünfjährigen Amtsperiode wiederholt erklärt, sich besonders für kleine und mittlere Betriebe sowie für die Berg- und Grenzlandbauern einzusetzen. Gerade in seiner Amtsperiode sind aber die Landwirtschaftlichen Einkommen im Bundesmittel jedes zweite Jahr real gefallen: 1977 um 2,8 %, 1979 um 9,4 % und 1981 um 5,1 %. Die Zuwächse der dazwischenliegenden Jahre waren nicht mehr imstande, den Aufwärtstrend, der von 1960 bis 1976 vorhanden war, zu halten. Besonders arg wurden die kleinen und mittleren Bauern von der Politik der Bundesregierung getroffen. 1981 kamen 29 % der Bergbauern mit dem Landwirtschaftlichen Einkommen unterhalb der Armutsgrenze zu liegen. Im Durchschnitt aller Voll- und Zuerwerbsbauern waren immer noch 26 % der Familienarbeitskräfte unter der Armutsgrenze, das sind um 2 % mehr als 1980. Auch die öffentlichen Zuschüsse konnten diese soziale Ungerechtigkeit nicht ausmerzen. Beim Landwirtschaftlichen Einkommen inklusive öffentlicher Zuschüsse kamen immer noch 24 % der Bergbauern und 23 % aller Voll- und Zuerwerbsbauern einkommensmäßig unter der Armutsgrenze zu liegen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

Welche Sofortmaßnahmen werden Sie im Rahmen der Einkommenspolitik setzen, um diese neue Armut und unzumutbare soziale Ungerechtigkeit rasch und wirksam zu mildern?